LIES LACH und RATE

Emma ist ein resolutes Mädchen.
Die Mutter kommt ins Zimmer: „Emma, draußen ist ein Herr, der dich sprechen will!"
„So, so", sagt Emma, „da laß ihn nur hereinkommen! Uebrigens ist es kein Herr, sondern dein zukünftiger Schwiegersohn!"

*

„Glauben Sie auch an Vererbung, Herr Schulze?"
„Aber sicher . . . Davon habe ich doch mein Vermögen!"

*

„Ich werde andauernd mit meinem Töchterchen verwechselt!"
„Das ist doch unmöglich, gnädige Frau! Sie sehen wirklich nicht alt genug aus, um Töchter zu haben, die so alt aussehen!"

*

Zipprich hat keine Ahnung von Sport. Fragt sein Sohn: „Vati, was ist ein Mittelstürmer?"
Sagt Zipprich: „Ach, Junge, das ist ein Stürmer, der nicht zu stark und nicht zu schwach ist."

*

Arzt (zum Ehemann): „Ich verstehe gar nicht, woher Ihre Gattin die blutunterlaufene Stelle auf dem Rücken hat."
„Ich will es Ihnen verraten, Herr Doktor. Sie schläft jede Nacht auf dem Hausschlüssel."

*

„Sagen Sie, Herr Ober, was macht eigentlich meine Forelle, die ich vor einer halben Stunde bestellt habe?"
„Eine Mark fünfzig, mein Herr!"

„Was ist hier in der Flasche drin?" will der Zollbeamte wissen.
„Essigsäure!" stottert der aufgeregte Reisende.
„Wirklich?" meint darauf der Beamte noch mißtrauischer. Er öffnet die Flasche und nimmt einen kräftigen Schluck. Es war tatsächlich Essigsäure.

*

Klaus fragte den Freund: „Ist dein Vater immer so ernst?"
„O ja", nickte Fred, „nur zweimal im Jahr lacht er furchtbar — im Frühling und im Herbst, wenn die neuen Frauenhut-Modelle herauskommen!"

*

„Na, Emil, wirst du auch jeden Sonntag einen Groschen in die Sparbüchse tun?"
„Sicher, Mutti!"
„Und ihn auch nicht mit dem Taschenmesser wieder herausholen?"
„Nein, Mutti . . . aber die Sache mit dem Taschenmesser ist nicht schlecht!"

*

„Aber, Patrik", sagte der Pastor mißbilligend, „dich sehe ich ja gar nicht mehr in der Kirche."
„Sehen Sie, Euer Gnaden", meint der Wildhüter treuherzig, „ich wollte nur Eure Gemeinde nicht verkleinern. Bin ich in der Kirche, geht das halbe Dorf wildern."

*

Frau Hackdich sang: „Der Lenz ist da . . ."
Knurrte Hackdich: „Ich weiß, die Rechnungen liegen ja schon auf meinem Schreibtisch!"

„Wenn Sie mir die Hand Ihrer Tochter verweigern, springe ich aus dem Fenster!"
„Aus dem Fenster? Hier im Erdgeschoß etwa?"
„Klar, glauben Sie, ich würde sonst springen?"
Zeichnung Kießlich M

Der Hauptmann fragt den Schützen Schulz: „Wenn Sie jetzt mit dem Gesicht nach Norden stehen, ist Osten dann zur linken oder zur rechten Hand?"
Schulz: „Ich weiß nicht, Herr Hauptmann, ich bin hier fremd!"

*

Ein Mütterchen kommt an den Postschalter: „Ich möchte zehn Briefmarken!"
„Wie teuer?"
Und mit zager Stimme kommt die Antwort: „Recht billige, bitte!"

*

„Bei Müllers sind die Markisen doch immer heruntergelassen."
„Ach, das kenne ich, die markieren eine Badereise!"

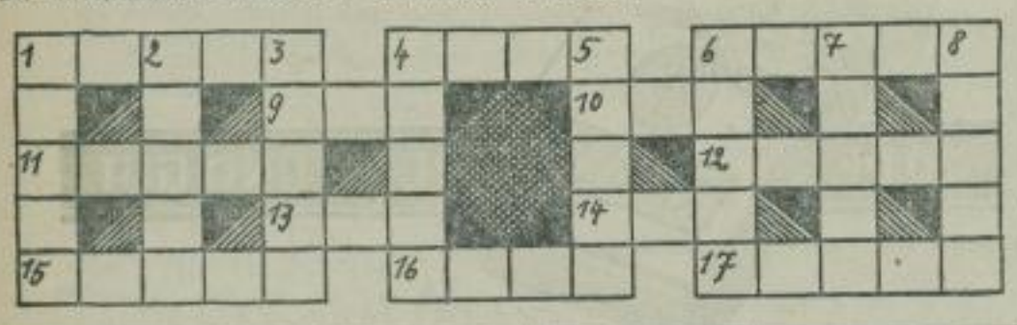
*

„Oh, welch drollig aussehende Kuh!" rief das schicke junge Girl aus New York. „Warum hat sie denn keine Hörner?"
„Da gibt's viele Gründe", antwortete der Farmer. „Einige werden ohne Hörner geboren, andere verlieren später ihre Hörner, und manche bekommen nie welche. Es gibt also viele Gründe dafür. Aber der Hauptgrund, daß diese Kuh keine Hörner hat, ist der, daß sie keine Kuh, sondern ein — Pferd ist!"

Allerlei Gefäße

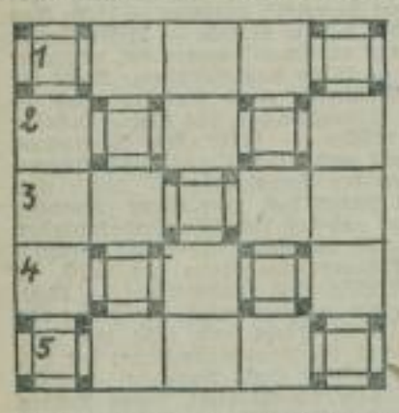
Waagerecht: 1. Gefäß, 4. ganz kurze Erzählung mit lustiger Pointe, 6. Holzgefäß, 9. Gebirge auf Kreta, 10. Nebenfluß der Wolga, 11. Gewässer, 12. Stadt in Schlesien, 13. unbestimmter Artikel, 14. Gefrorenes, 15. männliches Haustier, 16. männliches Haustier, 17. Bezeichnung für einjähriges Pferd.

Senkrecht: 1. Beugefall, 2. Winterkurort in Italien, 3. Gefäß, 4. Gefäß, 5. Gefäß, 6. Gefäß, 7. Mündungsarm der Weichsel, 8. Ruderboot.



Aus den Wolken — in den Diagonalen gekreuzt

Die Buchstaben:
a — a — a — e — e — e — e — e — e — g — g — g — g — g — h — l — l — m — n — n — n — o — r — r — s



sind derart in die Figur des Diagonalrätsels einzuordnen, daß in den waagerechten Reihen Wörter von folgender Bedeutung zu stehen kommen: 1. Bücherbrett, 2. Teil des Bootes, 3. Fischlaich, 4. Körperorgan, 5. Nibelungenfigur. — Ist das Rätsel richtig geraten, nennen die beiden Diagonalen von links oben nach rechts unten und von links unten nach rechts oben gelesen zwei Niederschlagsarten.

Mit Kraft voran!

wortoärs nehse, wortoärs renbest,
inneke mura red wächsech ebeng,
abedi rahw dun rute iwe glod,
möchsen dun melde altzeil dohl.

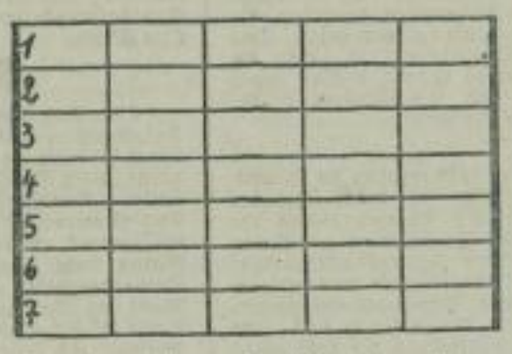
Jede Buchstabengruppe, richtig geordnet, ergibt ein Wort, das Ganze, nacheinander gelesen, einen Wahlspruch.

Frohe Stimmung — gutes Werken

Den Wörtern:
Wechsel — Arsenal — Wachtel — Karaffe — Fenster — Einwand — Wilhelm — Ilmenau — Rußland (ß = 1 Buchstabe) — Freitag — Köhler — Flieger — Scherbe — Senegal — Stettin
sind je zwei aufeinanderfolgende Buchstaben zu entnehmen. Diese ergeben, nacheinander gelesen, ein Sprichwort.

Dreimal beleuchtet

Die Buchstaben:
a — a — a — a — e — e — e — e — e — e — e — i — i — l — l — l — l — m — m — m — n — o — p — p — p — p — p — r — r — r — s — s — t
sind derart in die Figur des Ausfüllrätsels einzuordnen, daß die waagerechten Reihen Wörter von folgender Bedeutung ergeben: 1.



Beleuchtungskörper, 2. Beleuchtungskörper, 3. Edelstein, 4. männliche Ente, 5. Blütenstand, 6. Land im Himalaja, 7. Wasserbehälter. — Ist das Rätsel richtig geraten, benennt die erste senkrechte Reihe einen Beleuchtungskörper.

Ueber das Wollen . . .

äch	chw	das	ein	eis	ewo	him
	ich	ich	ies	ill	ine	
lda	lld	mel	nor	nst	rer	rti
	rti	spr	sti	ston	sts	
uwo	ter	tig	tse	und	vom	wil

Wenn die Kästchen richtig aneinander geordnet werden, ergeben sie, nacheinander gelesen, ein Sprichwort von Halm (ß = ss).

Erst wägen, dann ans Werk

Aus den Silben:
a — an — ar — ber — bet — bal — dau — ei — en — er — ez — fuhr — gel — gen — gern — han — ka — lang — ma — man — me — ra — ren — ri — ro — se — see — spar — te — te — tel — the — ti — ti — ti — tik — tin — tum — zie
sind 14 Wörter zu bilden, deren erste und fünfte Buchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Sprichwort ergeben. Die Bedeutung der Wörter ist:

1. Besitz, Habe — — — — — — — — — — — — — —
2. geistige Strömung zu Beginn des 19. Jahrhunderts — — — — — — — — — — — — — —
3. Frühlingsgemüse — — — — — — — — — — — — — —
4. Kurort Bayerns — — — — — — — — — — — — — —
5. Freiübungsgerät — — — — — — — — — — — — — —
6. Erdteil — — — — — — — — — — — — — —
7. Vorstadt von Danzig — — — — — — — — — — — — — —
8. Schreibmaterial — — — — — — — — — — — — — —
9. militärisches Ueben — — — — — — — — — — — — — —
10. Lärm — — — — — — — — — — — — — —
11. Berg im Böhmerwald — — — — — — — — — — — — — —
12. Landschaft in Asien — — — — — — — — — — — — — —
13. Küstenlandschaft am Adriatischen Meer — — — — — — — — — — — — — —
14. Gegenbehauptung — — — — — — — — — — — — — —

Haben Sie letztens richtig geraten?

Städte in Italien

Waagerecht: 7. Taranto, 8. Venedig, 10. Rate, 11. Atlas, 12. Chor, 13. Run, 14. Ida, 15. Siam, 16. Turin, 17. Rind, 18. Kato, 19. Amor.

Senkrecht: 1. Catania, 2. Palermo, 3. Otranto, 4. Messina, 5. Pescara, 6. Livorno, 9. Alarm.

Der Wert der Menge

Das Sprichwort lautet: Viele Tropfen geben das Meer.

Unkraut nimmt Ueberhand

Das Sprichwort lautet: Am meisten Unkraut wächst der fettste Boden.

Fünf Bedeutungen gekreuzt . . .

1. Zille, 2. Iwein, 3. Legat, 4. Liane, 5. Enter.

Die Stimme des Gewissens

1. Marmor, 2. Erika, 3. Radio, 4. Kanne, 5. Elise, 6. Affe, 7. Ute, 8. Feige, 9. Dattel, 10. Irene, 11. Eimer, 12. Sommer, 13. Trinidad.
Das Sprichwort lautet: Merke auf die Stimme tief in dir.

Der gute Mittelweg

Das Sprichwort von Rückert lautet:

Zwischen Welt und Einsamkeit
Ist das rechte Leben;
Nicht zu nah und nicht zu weit
Will ich mich begeben.

Ziellos sein, heißt unnütz sein . . .

Das Wort Friedrichs des Großen lautet: Der schlimmste Weg, den man wählen kann, ist der, keinen zu wählen.

Mit Lust und Liebe arbeiten